

# NACHHAL- TIGKEIT IN DER *POPMUSIK*

Ein Nachschlagewerk für Kulturschaffende

© April 2024





**Herausgeber:**

PopBoard NRW UG  
(haftungsbeschränkt)

**Verfasser\*innen:**

Katharina Schmecht, Moritz Swars,  
Philip Kersting

**Projektleitung:**

Marco Hussels

**Gestaltung:** Siedepunkt Kreativagentur

**Kontakt:** mail@popboard.nrw

**Stand:** April 2024

# **EINLEITUNG**

**Populärkultur (Popkultur) begeistert jeden Tag Menschen und nimmt einen systemrelevanten Teil sowohl in der Gesamtgesellschaft als auch explizit im Bundesland Nordrhein-Westfalen ein. Insbesondere aufgrund der Klimakrise, aber auch mit Blick auf ökonomische und soziale Faktoren sollte sich eine zukunftsfähige Popkultur intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen.**

Das Popboard NRW versucht mit diesem Handbuch einen niedrigschwelligen Zugang zu dem Thema der ökologischen Nachhaltigkeit für eine möglichst diverse Zielgruppe und Akteur\*innen der Popkultur bereitzustellen. Besonders wichtig erscheint dabei die Bedeutung einer übergreifenden, also inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit der Akteur\*innen in NRW, mit einem erweiterten Blick auf die Bundesebene und europäische Entwicklungen sowie zu erwartende rechtliche Vorgaben.

Es gibt bereits viele innovative Ideen, Konzepte und Expert\*innen-Wissen in NRW, welches sowohl aus der gegebenen Notwendigkeit, aber auch aufgrund der kulturellen, ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Chancen des Themas Nachhaltigkeit umgesetzt werden sollte. Konkret heißt dies die Ideen und Bedürfnisse von Künstler\*innen, Gäst\*innen und Venues zusammenzubringen, Herausforderungen an die Politik zu kommunizieren, gemeinsame Ideen, aber auch Forderungen an Zulieferbetriebe zu formulieren

und wenn möglich, den gesellschaftlichen Hebel der Kultur zu nutzen. „Denn zuerst gestalten wir unsere Räume, und dann gestalten die Räume uns“. Um nachhaltig zu handeln, benötigen wir auch nachhaltige Räume. Dabei geht es nicht darum, dass Betriebe, Künstler\*innen oder Mitarbeiter\*innen die Identität ihrer Kunst und Kultureinrichtungen aufgeben, sondern einen Beitrag leisten können für die wissenschaftlich belegte, größte sozial-ökologische Krise unserer Zeit, den menschengemachten Klimawandel.

Eine der größten Herausforderungen ist dabei, wie für viele andere Sektoren, die konkrete Umsetzung aufgrund der Komplexität des Themas. Rebound-Effekte, Rückkopplungen, internationale Lieferketten, globale Mobilität und weitere Faktoren machen ökologische Entscheidungen innerhalb einer noch oft ökonomisch orientierten Gesellschaft kompliziert. Vermeintlich einfache Fragen können dann zu großen Herausforderungen werden und sinnvolle Impulse zu Ablehnung gegenüber

dem Thema führen. Dabei ist es doch gerade die Kultur-Szene die aus vielen Macher\*innen besteht, beständig kreative Lösungen für Probleme entwickelt und sich an verändernde Rahmenbedingungen, immer neue Publikumsinteressen und staatliche Vorgaben anpasst. Insbesondere beim Thema ökologische Nachhaltigkeit stellt sich nicht die Frage, ob ein Wandel kommt, sondern vielmehr die Frage, in welcher Form und Intensität: „By Design or by Disaster?“ (Göpel 2023). Momentan gibt es für Betriebe und andere Akteur\*innen der Popkultur diverse Möglichkeiten zur Partizipation, Förderungen statt gesetzlicher Forderungen, und die Chance, einen Wandel mitzugestalten. Hier soll das Handbuch einen ersten ermutigenden, empowernden Schritt zum eigenen Handeln in den oft individuellen Rahmenbedingungen bieten und einen Einstieg in das komplexe und spannende Thema der ökologischen Nachhaltigkeit ermöglichen.

## **EINORDNUNG IN DIE KULTUR DER NACHHALTIGKEIT**

Nachhaltigkeit ist ein vielseitiger Begriff, der unterschiedlich interpretiert und genutzt wird. Während aus wissenschaftlicher und politischer Perspektive der Begriff häufig mit dem Drei-Säulen-Modell der sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit, den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN oder dem Pariser Klimaabkommen verbunden wird, ist es auch ein Begriff, der in der Umsetzung polarisiert und für verschiedene Auswirkungen und Ziele steht. Kontroversen sind in öffentlichen Debatten nichts Außergewöhnliches, und als Vertretung der Popmusik

in NRW will das Popboard NRW explizit auf die notwendige Auseinandersetzung mit dem Thema hinweisen, da die Umsetzung nicht nur wissenschaftlich, politisch und durch weitere gesellschaftliche Akteur\*innen legitimiert ist, sondern für eine zukunftsfähige Popkultur notwendig ist.

**Generell steht der Begriff für einen Prozess, der in Deutschland durch die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung umgesetzt werden soll. Die Rolle der Kultur ist dabei von enormer Bedeutung. Auch wenn ein Großteil der Emissionen für das Ziel 2030, 65% der Treibhausgase einzusparen, in anderen Sektoren (z.B. Gebäude, Verkehr, energieintensive Betriebe) stattfinden muss, strebt die Bundesregierung eine Gesellschaft an, „in der eine Kultur der Nachhaltigkeit verankert ist – als eine Kultur, die auf die 17 Sustainable Development Goals ausgerichtet ist und damit auf mehr Lebensqualität, Zukunftsfähigkeit, Generationengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt, und so zugleich die Resilienz konsequent im Blick behält.“ (Bundesregierung 2021)**

Neben der Wissenschaft und Wirtschaft wird dem Bereich „Kultur, Medien und Kreativwirtschaft“ dabei die Rolle als Träger\*in und Vermittler\*in von Werten zugetraut sowie die Funktion als verbindendes Element, das alle Lebensbereiche beeinflusst (Bundesregierung 2021). Es kann hier also tatsächlich von einem bedeutenden Begriff der Kultur der Nachhaltigkeit gesprochen werden (Brocchi 2023), der einen nachhaltigen Wandel trägt und Grundlage für ein gemein-

sames Handeln in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales darstellt. Dieses Handbuch fokussiert sich dabei auf Ansätze der ökologischen Nachhaltigkeit.

Wichtig für die Umsetzung ist ein gemeinsames Verständnis der Begriffe und des Ziels. **Wie bereits erwähnt, kann der Begriff für diverse Herausforderungen innerhalb der 17 Sustainable Development Goals stehen. Er kann mehr Grünflächen in Städten, den Biodiversitätsschutz, Energieeinsparung, kulturelle Diversität, aber auch die Frage nach neuen Mobilitätskonzepten einfordern.** In der ökologischen Nachhaltigkeit stehen momentan insbesondere die Reduktion der Treibhausgase und das Thema Biodiversität im Fokus. Das Einsparen von Treibhausgasen, wie CO<sub>2</sub>, ist ein sehr wichtiger Teil, darf aber aus einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsperspektive nicht dazu führen, dass Nachhaltigkeit lediglich aus der Reduktion oder Kompensation von Emissionen besteht. Das Ziel der **Klimaneutralität** ist ein Teil einer sozial-ökologischen Transformation, aber eben nur eines von weiteren Standbeinen. So gibt es auch viele Einstiegsmöglichkeiten in das Thema, die sich nicht nur um die Einsparung von Energie drehen oder mit kostenintensiven Investitionen in die Gebäudestruktur verbunden sind. Es ist enorm wichtig, die so genannten „Kipppunkte“ zu verhindern, da diese den Verlust des Lebensraums von bis zu einem Drittel der Weltbevölkerung bedeuten können (Jacob 2023), aber gerade in den Nachhaltigkeitswissenschaften gilt, dass ein System mehr ist als die Summe seiner Einzelteile und z.B. Elektroautos

zwar auf den ersten Blick keine CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen, aber nicht unbedingt eine nachhaltige Lösung anbieten.

Positiv ausgedrückt bedeutet es vor allem die Umsetzung von Ideen und Lösungen, die auch veraltete Abläufe und Strukturen sinnvoll ersetzen und ergänzen können, ohne deren historische Funktionalität kritisieren zu wollen oder per se „Altes“ zu verdrängen. Die aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie beschreibt diesen Ansatz wie folgt: „Über Nachhaltigkeit entscheidet jeder selbst mit. Nachhaltige Entwicklung heißt, mit Visionen, Fantasie und Kreativität die Zukunft gestalten, Neues wagen und unbekannte Wege erkunden.“



**Es geht darum, wie wir in Zukunft leben wollen, wie wir auf die Fragen der globalisierten Welt in Wirtschaft und Gesellschaft antworten wollen.**

**— (Bundesregierung 2021)**

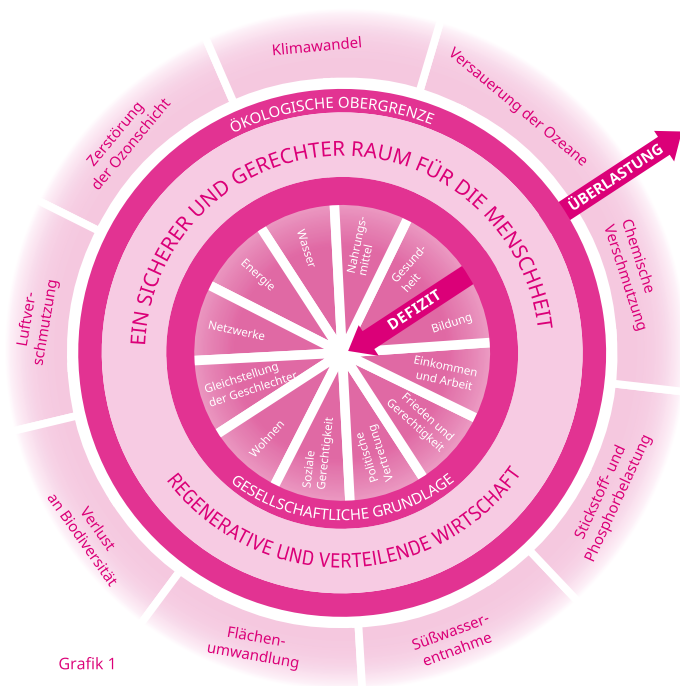


Dies ist ein wichtiger Grundsatz und kann konkret heißen, dass LED-Leuchtmittel nicht nur weniger Energie verbrauchen, sondern mittlerweile auch bessere Effekt-Möglichkeiten bieten und die kreativen Möglichkeiten der Kulturbetriebe erweitern. Generell ist neben großen Hebeln wie der Nutzung von Ökostrom, eben auch die Umsetzung von kleinen Maßnahmen wichtig und richtig,

denn wer den ersten Schritt geht, dem fällt der zweite deutlich leichter. Natürlich kann sich in der globalen Herausforderung des Klimawandels die Frage nach der Bedeutung einer ausgetauschten Glühbirne im Vergleich zu z.B. extrem wachsenden Emissionen von Schwellenländern und anderen großen Emissionsquellen stellen. Hier gilt es aber sowohl die Funktion der Kultur als Hebel zu beachten, als auch die Masse an kleinen umgesetzten Maßnahmen und eben die bessere technische und betriebswirtschaftliche Lösung, mit Emissionsreduktion inklusive, die Nachhaltigkeit anbietet.

## **WICHTIGKEIT UND WIRKUNGSGRENZEN**

Gerade im Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit gibt es mittlerweile eine extrem breite wissenschaftliche Basis, welche die Bedeutung des Themas explizit herausstellt. Neben dem **IPCC Bericht**, unzähligen Veröffentlichungen zur Bedrohung unserer eigenen Lebensgrundlagen, Grafiken und Statistiken, ist gerade die Veröffentlichung der **Planeten Grenzen** (Grafik 1) eine besonders eingängige. Aber auch für Institutionen wie das World Economic Forum stehen auf Platz eins bis vier der fünf größten Gefahren für die nächsten zehn Jahre folgende:



Grafik 1

### **1. Failure to mitigate climate change**

### **2. Failure of climate change adaptation**

### **3. Natural disasters and extreme weather events**

### **4. Biodiversity loss and ecosystem collapse**



Ferner ist für die eigene betriebliche Zukunft eine Einbeziehung des Themas wichtig. Personalsuche, Anforderungen von Gäst\*innen, Gesetze, verschärfte Förderbedingungen und langfristige Kosteneinsparungen sind nur einige Punkte, die von Relevanz sind. Gerade verdeckte Kosten sollten unbedingt berücksichtigt werden. Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e.V. kann ein ungebremseter Klimawandel bis zu \$ 3.000,- pro Tonne CO<sup>2</sup> verursachen. Anders ausgedrückt spart jeder in Klimaschutz investierte Euro 15 € Klimaschäden ein (Kempf 2021).

**Während die Landesregierung NRW sich für die Umsetzung an den Zielen der Bundesregierung orientiert (2030, 65% Emissionsreduktion zu 1990), haben Städte und Kommunen teilweise eigene Klima- und Nachhaltigkeitsziele. So wollen die Stadt Köln und die Stadt Duisburg zum Beispiel bis 2035 klimaneutral sein.** Von diesen Zielen werden natürlich diverse Akteur\*innen der Stadt beeinflusst sein und sich neue Anforderungen, aber auch Beteiligungsmöglichkeiten ergeben.

Besonders zu betonen ist, dass die „Kultur“ nicht einfach beauftragt werden kann, die hier beschriebenen Herausforderungen, Chancen und Ziele umzusetzen. Das PopBboard NRW versteht die immer häufiger werdende Einbeziehung des Begriffs „Kultur als Hebel“ als Wertschätzung und will Möglichkeiten zur Beteiligung am Thema Nachhaltigkeit schaffen. Auch wenn Regularien zum Thema ökologische Nachhaltigkeit für Kulturbetriebe und Akteur\*innen der Popkultur entstehen werden und sie ein enormer Hebel sein können, ist ihre Themenwahl und Kunst na-

türlich frei und an der kulturellen Entwicklung und Vielfalt orientiert. Ökologische Nachhaltigkeit soll hierbei aber als Chance verstanden werden, den kulturellen Freiraum zu erhalten und zukunftsfähige Lösungen anzubieten. Eine Grundlage für den Einstieg bietet die folgende Sammlung ab Seite 11 und die Good Practice Beispiele ab Seite 30. Hier werden neben praktischem Wissen auch Anlaufstellen, Fördermöglichkeiten und Zertifizierungsmöglichkeiten dargestellt.

# **SAMMLUNG**

Die folgende Sammlung soll sowohl Newcomer\*innen als auch etablierten Künstler\*innen und Betrieben einen Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit bieten. Je nach Thema wird es eine wissenschaftliche oder praktische Vertiefung geben, die im Umfang dieses Handbuchs nicht allumfassend abgebildet werden kann. Vielmehr wird versucht, die Grundlagen des momentanen Diskurses sowie Handlungsmöglichkeiten abzubilden.

## **NACHHALTIGKEIT PER DEFINITION**

Um sich in dem komplexen Thema Nachhaltigkeit zu bewegen, ist eine Definition oder ein eigener Handlungsrahmen sehr wichtig. Obwohl vertiefte nachhaltige Entscheidungen Expert\*innen Wissen erfordern, sind auch erste niedrigschwellige Maßnahmen, so genannte **Quick Fixes** möglich, die ab Seite 18 zu finden sind.

Die Definition, mit der die Deutsche Bundesregierung arbeitet, lautet:

**“Nachhaltige Entwicklung“ ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.(...)**

**— (Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. 1987)**



Erklärtes Ziel ist dabei die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in globaler Perspektive sowie ein Leben in Würde für alle. Zur Umsetzung der Definition und des Ziels wird klassischer Weise mit dem Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit und folgendem Nachhaltigkeitsprinzip gearbeitet:

“Hierfür sind bei allen Entscheidungen wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie soziale Gerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe unter Berücksichtigung systemischer Wechselwirkungen sowie technologischer und gesellschaftlicher Innovationen so zusammenzudenken, dass Entwicklungen für heutige und künftige Generationen auch in globaler Betrachtung ökologisch und sozial tragfähig sind. Politisches Handeln muss kohärent sein.“

Neben diesen häufig genutzten Definitionen, zu denen auch die Sustainable Development Goals (SDG) gehören, gibt es aber auch noch Modelle, wie das Doughnut Modell von Kate Raworth oder das Vier-Säulen-Modell, welches auch die Kultur einbezieht. Diese Modelle versuchen, die vielschichtigen Herausforderungen wie den Klimawandel, die Biodiversitätskrise oder soziale Gerechtigkeits- und Systemfragen greifbar zu machen. Ferner gibt es neben den klassischen Modellen auch andere Ansätze, die systemische Fragen stellen, wie die Postwachstumsökonomie oder die Gemeinwohl-Ökonomie.

Aus praktischer Perspektive gibt es für das komplexe Thema verschiedene Herangehensweisen. Beim Thema Klimawandel geht es vor allem um Treibhausgase, insbesondere CO<sup>2</sup>. Ein legitimer Einstieg, der nicht alle

**Nachhaltigkeitsdimensionen** abbildet, aber sich der sehr wichtigen Vermeidung der **“Tipping Points”** widmet, ist dabei das Ziel, so wenig Treibhausgase wie möglich zu emittieren, was momentan häufig mit dem Begriff “Klimaneutralität” verbunden ist. **In diesem Ansatz werden häufig Themen wie Biodiversitätsschutz, Rohstoffknappheit, Arbeitsbedingungen und vor allem struktureller Wandel vernachlässigt, was zu einer berechtigten Kritik führt, aber unter bestimmten Bedingungen (Ökonomische Bedingungen, Business Case, etc.) schwer zu vermeiden ist, wenn nicht die Bereitschaft für einen tiefgreifenden Wandel vorhanden ist. Hier kann man auch von Lösungsansätzen innerhalb und außerhalb des “Systems” sprechen.**

Ein gutes Beispiel ist die Verkehrswende, in der unterschiedliche Ansätze verfolgt werden. Bei einer eindimensionalen Herangehensweise werden dabei die momentan noch dominierenden Verbrenner-Autos gegen Elektrofahrzeuge ausgetauscht. Solange wir nur die Dimension Treibhausgase, bzw. “Klimaneutralität” betrachten, erscheint das Ziel erreicht, da der Verkehr keine Treibhausgase im Betrieb verursacht. Dies funktioniert allerdings nur, solange man die Produktionsenergie der genutzten Rohstoffe nicht in die Berechnung miteinbezieht. Das noch größere Problem sind allerdings die weiteren nicht berücksichtigten Nachhaltigkeitsdimensionen wie Umweltzerstörung durch Rohstoffabbau, Ressourcenknappheit, soziale Fragen und die generelle Problematik von Individualverkehr, der auch auf lokaler Ebene nicht nachhaltig ist. So kann das Ausklammern anderer Dimen-

sionen schnell zum Verdacht des Greenwashings und auch zu realer Problemverschiebung führen.

Trotzdem lässt sich ein Einstieg finden, ohne alle Dimensionen der Nachhaltigkeit direkt umsetzen zu müssen. Hier hilft die klare Kommunikation der Hindernisse bei der Umsetzung (z.B. fehlende Kapazitäten, Eigentumsverhältnisse, es gibt keine alternativen nachhaltigen Produkte) und das begründete Festlegen der eigenen **Systemgrenzen** (z.B. warum man annimmt, als Betrieb keinen Einfluss auf die Gäst\*innen Mobilität zu haben). Hier sollte im Kern nochmal hinterfragt werden, welches gesellschaftliche Bedürfnis mit dem Betrieb und den daraus entstehenden Auswirkungen abgedeckt wird, ob dies nach heutiger Perspektive und Wissensstand legitim ist, und welche strukturellen Veränderungen kurz- und langfristig möglich sind. Dies ist die Grundlage für eine ehrliche Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit.

## QUICK FIXES

Quick Fixes sind Maßnahmen, die sich meistens schnell umsetzen lassen und nicht unbedingt Expert\*innenwissen innerhalb aller Nachhaltigkeitsdimensionen erfordern. Auch wenn Rahmenbedingungen für die meisten Betriebe und Künstler\*innen unterschiedlich sind, gibt es für diverse Punkte einfache Einstiegsmaßnahmen. Diese können natürlich individuell abweichen und je nach Setting einen mehr oder weniger großen Impact haben. Diese Beispiele sind auch in den zahlreichen, kostenfreien Leitfäden im Kapitel „Tools

und Werkzeuge“ zu finden.

**Gerade bei Quick Fixes sind es häufig die offensichtlichen Dinge, oder “No Brainer”, die aber unbedingt umgesetzt werden müssen und auch in unterschiedlicher Qualität umgesetzt werden können.** So ist “Ökostrom” nicht gleich “Ökostrom”. Im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit kann die Stromproduktion in einem Genossenschaftsmodell, oder durch Bürger\*innen Energie, im Vergleich zu einer Produktion durch eine Aktiengesellschaft, die bessere Wahl sein. **Ein erster Einstieg kann folgende Maßnahmen beinhalten:**

### **Energie:**

- Ökostrom und LED nutzen
- Bewegungsmelder
- Kühlschranksfolie

### **Ressourcen:**

- Wasserspender Backstage
- Wasserlose Urinale
- Zertifizierte Technik

### **Abfall:**

- Kronkorken sammeln
- Müll vermeiden & trennen

### **Mobilität:**

- ÖPNV im Ticketpreis integrieren
- Fahrradreise fördern

### **Biodiversität:**

- Stadtnatur fördern (Nistkästen)
- Baumschutz

### **Kompensation:**

- Rest-Emissionen in sinnvollen Projekten kompensieren

### **Green Finance:**

- GLS Bank
- Tomorrow Bank

### **Digitalisierung:**

- Datenverbrauch reduzieren und Datenschutz verbessern

### **Interne**

### **Kommunikation:**

- Im Team Achtsamkeit schaffen (Licht, Kühltechnik optimieren, etc.)

Aufgrund der Komplexität von Nachhaltigkeit im gesamtgesellschaftlichen und globalen Kontext wird es trotzdem auch bei diesen vermeintlich einfachen Punkten zu etwaigen Fragestellungen kommen. Zum Beispiel, ob es sinnvoll ist, nicht erst die noch im Lager befindlichen Glühbirnen zu nutzen, bevor neue LED-Leuchtmittel eingekauft und produziert werden, oder ob das Gewicht bei Glasflaschentransporten den Vorteil gegenüber weniger Plastikverbrauch, in der Frage nach dem sinnvollsten Material, rechtfertigt. Hier ist die ehrliche Antwort, dass es, wie in den meisten Lebensbereichen, keine pauschalen Antworten gibt, diese Fragen nach einem Einstieg in das Thema aber immer weniger werden, insbesondere wenn die Ziele und eigenen Systemgrenzen festgelegt sind. Solche Fragen sind Teil des Umsetzungsprozesses und sobald ein erster Überblick der Verbräuche, technischer Infrastruktur und insbesondere Wissen über das Angebot nachhaltiger Möglichkeiten vorhanden ist, wird das Umsetzen stetig einfacher und eröffnet immer mehr Möglichkeiten.

## **ANLAUFSTELLEN UND NETZWERKE**

Der nachhaltige Wandel ist keine Aufgabe, die Einzelne allein bewältigen können. Vielmehr erfordert er kollektive Anstrengung, ein Netzwerk von Gleichgesinnten und Anlaufstellen, die Wissen, Ressourcen und Unterstützung bereitstellen. Zusammenarbeit und der Austausch von Erfahrungen sind dabei von entscheidender Bedeutung. Im Folgenden sammeln wir einige solcher Netzwerke und Anlaufstellen für die Organisation nachhaltiger Kulturveranstaltungen, um eine umweltbewusste und sozial verantwortungsvolle Veranstaltungslandschaft zu schaffen.

[www.greenculture.info/anlaufstelle](http://www.greenculture.info/anlaufstelle)

**Die zentrale Anlaufstelle Green Culture vermittelt einen aktuellen Überblick über Aktivitäten zur ökologischen und klimagerechten Transformation. Sie bietet Kompetenzen, Wissen, Daten, Beratung sowie Ressourcen an.**

[www.aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de](http://www.aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de)

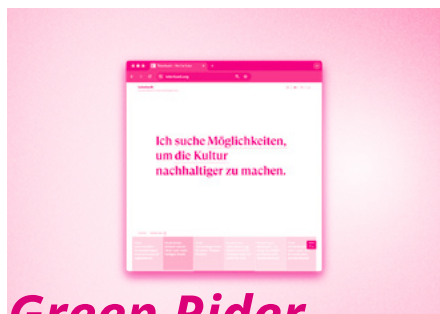
**Das Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit ist eine spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie im Bereich Kultur und Medien.**

[www.zukunft-feiern.de](http://www.zukunft-feiern.de)

**Das Nachhaltigkeitsnetzwerk für Clubbetreibende, Veranstaltende und Festivalmacher\*innen – für eine nachhaltige Club- und Festivalkultur.**

## **INNOVATIVE ANSÄTZE**

**Was als innovativer Ansatz betrachtet wird, ist eher subjektiv und passt nicht für alle. Dennoch wollen wir hier ein paar besondere Ansätze vorstellen, die teilweise schon Anwendung in der Praxis finden oder noch umgesetzt werden können.**



### **Green Rider**

Der Green Rider soll die noch bestehende Lücke zwischen Künstler\*innen, Betrieben, Produktion und Labels beim Thema Nachhaltigkeit schließen. Gerade bei den vielen anderen Herausforderungen während der Organisation und Umsetzung eines Auftritts ist der Green Rider eine einfache Möglichkeit, die eigenen Nachhaltigkeitsziele zu kommunizieren. Der Ansatz von Music Declares Emergency ist ganzheitlich und kann den eigenen Rahmenbedingungen angepasst werden. Am besten werden die hier vorgestellten Green Rider als Grundlage verstanden und entsprechend gekürzt oder ergänzt. Alternativ gibt es auch den Rider von Julie's Bicycle.

#### **Allgemeiner Green Rider:**

[www.tatenbank.org/article/55](http://www.tatenbank.org/article/55)



### **Music Declares Emergency**

Music Declares Emergency ist eine Gemeinschaft, die von Künstler\*innen, Vertreter\*innen und Organisationen aus der Musikbranche gegründet wurde, um sich für eine gemeinschaftliche, branchenweite Reaktion auf den Klima-Notstand einzusetzen. Der Green Rider soll hierbei Anregung und Hilfestellung für die Erstellung eines klima- und naturfreundlichen Hospitality Riders sein.

#### **Musikproduktion**

[www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/musikproduktion](http://www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/musikproduktion)

#### **Venues**

[www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/venues](http://www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/venues)

#### **Labels**

[www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/labels](http://www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/labels)

#### **Artist**

[www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/artists](http://www.musicdeclares.net/de/toolkoffer/green-rider/artists)





## **Zirkularität**

Um Rohstoffe und Kosten zu sparen, lassen sich bestimmte Materialien wiederverwenden und an anderen Orten neu nutzen. Die Plattform Concular bietet hier Möglichkeiten, Ressourcen in Form von Baumaterial wieder in den Umlauf zu bringen. Für Betriebe, Festivals und Kreative eine spannende Plattform.

[www.tinyurl.com/shop-concular](http://www.tinyurl.com/shop-concular)

**Weitere Infos zum Thema Zirkularität bzw. dem Ansatz Cradle to Cradle**

[www.c2c.ngo](http://www.c2c.ngo)



## **Foodsharing**

Das globale Ernährungssystem verursacht ca. 12% der globalen Treibhausgasemissionen direkt und bis 37 % indirekt (Abholzung, Transport, etc.). Eine vegane, vegetarische oder reduzierte fleischbasierte Ernährung kann hier enorme Emissionen einsparen. Genauso wichtig ist allerdings die Rettung von Lebensmitteln, was auch für kulturelle Veranstaltungen durch einfache Lösungen wie Foodsharing möglich ist.

[www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de)



Bild: unsplash

## **Recycling**

Recycling als Teil optimierter Stoffkreisläufe ist sehr wichtig. Sowohl im eigenen Betrieb oder auf eigenen Veranstaltungen als auch für das Bewusstsein der Gäst\*innen. Auch hier gilt es, je einfacher wie möglich, desto größer der Erfolg.

[www.terracycle.com/de-DE](http://www.terracycle.com/de-DE)



## **Glasmüllvermeidung**

Die Ansammlung von Altglas, welches nicht in das Deutsche Pfandsystem integriert ist, spiegelt sich sowohl in betrieblichen Abläufen (Platz, Zeit für Entsorgung) als auch in den Betriebskosten (Kosten der Entsorgung) wider. Gleichzeitig ist Glas ein wertvoller Rohstoff, der zwar in Teilen recycled werden kann, aber in der Produktion energieintensiv bleibt. Hier bietet die Nutzung von Wein in Bagin Boxen oder aus einem Tank viele Vorteile, bei keinem Qualitätsverlust.



Bild: bunteburger.de

## **Emissionsarmes Catering**

Die Produktion von Lebensmitteln hat einen relevanten Einfluss auf die weltweit ausgestoßenen Treibhausgase. In Bezug auf diese Dimension ist dabei von großer Bedeutung, ob es eine vegetarische/vegane Verpflegung gibt, oder ein fleischbasiertes Catering. Während die Wahl von biologischen und regionalen Angeboten sich vor allem positiv auf die Biodiversität und Qualität der Produkte positiv auswirkt, ist aus Treibhausgas-Perspektive eine vegetarische oder vegane Verpflegung am besten.

[www.tinyurl.com/bunte-burger](http://www.tinyurl.com/bunte-burger)

## **TOOLS UND WERKZEUGE**

**Werkzeuge sollen den Alltag oder das professionelle Handeln einfacher machen. Für die Nachhaltigkeit sind das neben technischen Lösungen wie Wärmepumpen und Apps zur Steuerung von Energieverbräuchen auch andere Hilfsmittel, die hier vorgestellt werden sollen.**

### **Treibhausgasbilanzierung / CO<sup>2</sup>-Rechner**



Nach dem Grundsatz "You can manage what you measure" kann die Erstellung einer Treibhausgasbilanz ein wichtiger Baustein der eigenen Nachhaltigkeits-Strategie sein. Gerade auch nach den nun bundesweit einheitlichen festgelegten Standards für die Bilanzierung der Emissionen innerhalb der Kultur ist eine Bilanzierung in mehrfacher Hinsicht sinnvoll.

[www.tinyurl.com/co2-kulturstandard](http://www.tinyurl.com/co2-kulturstandard)

[www.tinyurl.com/nachhaltigkeit-co2-rechner](http://www.tinyurl.com/nachhaltigkeit-co2-rechner)

### **Mobilitäts-Bilanzierung**



Mobilität wird häufig als größter Emissions-Treiber von Events identifiziert. Zur Datenerfassung lassen sich hier eigene Umfragen erstellen oder professionelle Lösungen, wie die von Crowd Impact, nutzen. Der Verknüpfung dieser notwendigen Daten mit einer schlanken und benutzer\*innenfreundlichen App haben Crowdimpact geschaffen.

[www.crowdimpactapp.com](http://www.crowdimpactapp.com)

## Nachhaltige Technik Angebote finden



Eine Suchmaschine für nachhaltige Lösungen und Lieferant\*innen der Veranstaltungswirtschaft.

[www.sustainable-event-solutions.de](http://www.sustainable-event-solutions.de)

## Video zum Thema Kühltechnik



clubliebe e.V.

Wie kann man im Barbereich den Energieverbrauch fürs Kühlen senken? Woran lässt sich ein Kühlschrank mit niedrigem Verbrauch erkennen? Worauf ist beim Neukauf zu achten?

[www.vimeo.com/451792012](http://www.vimeo.com/451792012)

## Tabak-Recycling



Dahinter verbirgt sich ein Sammelsystem für Zigarettenkippen. TobaCircle stellen hierzu Sammelbehälter sowie ein deutschlandweites Tauschsystem für Behälter mit anschließender fachgerechter Verwertung bereit.

[www.tobacircle.de/](http://www.tobacircle.de/)

## Kork-Sammelstelle



Der NABU ruft die Bevölkerung auf, Korken zu sammeln und an einer der Sammelstellen abzugeben. Hinter dem Link befindet sich eine bundesweite PLZ-Suche für die nächste Sammelstelle in der Nähe.

[www.tinyurl.com/kork-sammelstelle](http://www.tinyurl.com/kork-sammelstelle)

## Erstellung einer Reiserichtlinie



Hinter diesem Link befindet sich ein Guide mit Tipps und Ratschlägen wie Veranstalter\*innen ihrem Publikum umweltfreundliche Reiseentscheidungen ermöglichen können. Der Guide beinhaltet konkrete Handlungsempfehlungen für alle Sektoren wie Kunst, Theater, Tanz, Literatur oder Musik unabhängig von Ihrer Größe und Reichweite.

[www.tinyurl.com/audience-travel](http://www.tinyurl.com/audience-travel)

## ***Die Tatenbank***

---



Die Tatenbank gibt eine wunderbare Übersicht über praktische Tools, spannende Blogbeiträge und weitere Inspiration für alle Bereiche der Kultur und Nachhaltigkeit. Hier können viele Ideen gewonnen werden, aber auch eigene Ansätze geteilt werden.

[www.tatenbank.org](http://www.tatenbank.org)

## ***Entscheidungshilfe für nachhaltige Geschirrwahl***

---

[www.tatenbank.org/article/48](http://www.tatenbank.org/article/48)

## ***Mobilität***

---

[www.tatenbank.org/article/86](http://www.tatenbank.org/article/86) (Englisch)

## ***Catering***

---

[www.tinyurl.com/nachhaltige-verpflegung](http://www.tinyurl.com/nachhaltige-verpflegung)



Bild: unsplash

## **LEITFÄDEN UND FORTBILDUNGEN**

**Leitfäden können eine wichtige Hilfe und Grundlage für den Aufbau des eigenen Bereichs der (ökologischen) Nachhaltigkeit darstellen.**

Das vorhandene Wissen ist hier meist übersichtlich und themenorientiert aufbereitet und beinhaltet diverse Nachhaltigkeitsdimensionen. Die Nutzung von Leitfäden für nachhaltige Veranstaltungen, Gastronomie, nachhaltiges Touring oder den nachhaltigen Locationbetrieb bietet den jeweiligen Akteur\*innen eine Vielzahl von Vorteilen. Diese strukturierten Leitlinien liefern klare Anweisungen und bewährte Praktiken, um nachhaltige Maßnahmen in die Planung und Umsetzung zu integrieren. Durch ihre Anwendung können nicht nur Zeit und Ressourcen gespart, sondern auch das Risiko von Fehlern minimiert werden.

Die Flexibilität der Leitfäden ermöglicht es, Nachhaltigkeitsziele an die spezifischen Bedürfnisse des Anwendungsbereichs anzupassen und diese klar zu kommunizieren.

***Insgesamt sind Leitfäden für Nachhaltigkeit in der Kulturbranche eine praktische und effiziente Methode, um nachhaltige Prinzipien zu implementieren und positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen.***

Der Leitfaden ist ursprünglich für die Bundesverwaltung konzipiert, wobei die enthaltenen Ziele und Maßnahmen auch auf andere Veranstaltungen übertragbar sind. Er beinhaltet diverse Handlungsfelder (Mobilität, Ressourcen, Catering etc.), zeigt Ziele und Maßnahmen auf und stellt Checklisten bereit.

***Leitfaden der Bundesregierung 2021***

[www.tinyurl.com/leitfaden-2021](http://www.tinyurl.com/leitfaden-2021)

Ein Leitfaden für Musiker\*innen, Künstler\*innen- und Tourmanager\*innen, Veranstalter, Venues und Bookingagenturen. Dieser Leitfaden zeigt Möglichkeiten auf und beschreibt Tools, wie der CO<sup>2</sup>-Fußabdruck einer Tour verringert und darüber kommuniziert werden kann.

***GreenTouringGuide***

[www.tinyurl.com/GreenTouringGuide](http://www.tinyurl.com/GreenTouringGuide)

Diese Checkliste hilft, wichtige Dimensionen von nachhaltigerem Arbeiten von Anfang an mit zu denken. Detaillierte Tipps, Ideen und Hinweise zu Einzelmaßnahmen sowie konkrete Handlungsoptionen gibt es in einigen Kapiteln.

#### **Kompass für nachhaltiges Produzieren im Kulturbereich**

[www.tinyurl.com/kompass-2020](http://www.tinyurl.com/kompass-2020)

Sehr übersichtliche Methode in Form einer Nachhaltigkeits-Checkliste. Ermöglicht schnelle Kontrolle und die Liste kann an betriebliche Anforderungen angepasst werden.

#### **Nachhaltigkeits-Checkliste**

[www.tinyurl.com/sustainability-checkliste](http://www.tinyurl.com/sustainability-checkliste)

Sehr praxisnaher Guide aus Köln, um Nachhaltigkeit in der Gastro zu implementieren. Fokus auf Energie, Wasser, Smart Gastro, Müll, Essen & Trinken, Take-Away und Kommunikation.

#### **Green Gastro Guide**

[www.greengastroguide.de](http://www.greengastroguide.de)

Nachhaltigkeitskonzept für Clubs und Kulturbetriebe, welches unter dem Bundesprojekt „Zukunft Feiern“ läuft. Ein Nachhaltigkeitskonzept, das bereits in Berlin, Hamburg, Bremen und Köln in der Praxis umgesetzt wird.

#### **Nachhaltigkeitskonzept für Clubs**

[www.zukunft-feiern.de/coc-clubkultur](http://www.zukunft-feiern.de/coc-clubkultur)

Nachhaltigkeitskonzept für Clubs und Kulturbetriebe, welches unter dem Bundesprojekt „Zukunft Feiern“ läuft. Ein Nachhaltigkeitskonzept, das Festivals in ihren Maßnahmen unterstützt und ein breites Netzwerk bietet.

#### **Nachhaltigkeitskonzept für Festivals**

[www.zukunft-feiern.de/coc-festivalkultur](http://www.zukunft-feiern.de/coc-festivalkultur)

Good Practice Beispiele von bekannten europäischen Festivals. Vor allem für die Bereiche Energie, Mobilität und Catering. Kostenlos und grafisch gut aufbereitet.

#### **Good Practice Beispiele für Festivals aus der EU**

[www.futurefestivaltools.eu](http://www.futurefestivaltools.eu)

Ein Nachhaltigkeitskonzept, das club- bzw. veranstaltungsspezifisch ausgerichtet ist.

#### **Nachhaltigkeitskonzept für Clubs**

[www.zukunft-feiern.de/coc-clubkultur](http://www.zukunft-feiern.de/coc-clubkultur)

Der „virtuelle Klimaberater“ für eine umweltfreundliche Gestaltung von Clubs. Der Green Club Guide steht für Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Klimaschutz im Club.

#### ***Green Club Guide***

[www.tinyurl.com/greenclubguide-clubliebe](http://www.tinyurl.com/greenclubguide-clubliebe)

[www.kiez-toolbox.de/category/green-club-guide](http://www.kiez-toolbox.de/category/green-club-guide)

Handlungsleitfaden für Freiluftveranstaltungen verschiedener Größen. Fokus auf betriebsökologische Aspekte in Organisation und Produktion in Berlin.

#### ***Leitfaden Klimaneutrale Veranstaltungen in Berlin***

[www.tatenbank.org/article/77](http://www.tatenbank.org/article/77)

Ein internationaler Leitfaden für nachhaltiges Kulturmanagement gibt erste Einblicke in ökologische oder soziale Maßnahmen. Er bietet einen niedrigschwelligen Einstieg und gibt einen allgemeinen Überblick in grafisch ansprechender Aufbereitung.

#### ***Inspirador 1.3***

[www.tatenbank.org/article/76](http://www.tatenbank.org/article/76)

Nachhaltige Maßnahmen zu Mobilität, Verpflegung, Energie, Infrastruktur, Bühnenbild und Organisation aus dem Praxisbeispiel „Steps“.

#### ***Ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb***

[www.tatenbank.org/article/143](http://www.tatenbank.org/article/143)

Sehr umfangreicher Leitfaden mit zehn Handlungsfeldern, von der Planung bis zur Durchführung. Eine Zusammenführung verschiedener Leitfäden durch Green Events Hamburg.

#### ***Green Events Hamburg - Nachhaltige Veranstaltungen***

[www.tatenbank.org/article/75](http://www.tatenbank.org/article/75)

Ein Handbuch mit Praxisbeispielen, konkreten Maßnahmen und Vorschlägen für Indikatoren zur Messbarkeit und Wirkung. Entwickelt vom Kanton Wallis in der Schweiz.

#### ***Ein Handbuch zur Nachhaltigkeit***

[www.tatenbank.org/article/51](http://www.tatenbank.org/article/51)



**Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil des sich stetig weiter entwickelnden Themas Nachhaltigkeit. Für konkretes und konsequentes Handeln ist ein Grundlagenwissen von enormen Vorteil.**

Ferner ist es sinnvoll, sich einen eigenen Handlungsrahmen für die betrieblichen oder eigenen Herausforderungen in der Kultur zu setzen. Es gibt viele verschiedene, teilweise kostenfreie Weiterbildungen, die einen ersten Überblick geben oder sich auf eine spezielle Nachhaltigkeitsdimensionen be-

ziehen. Ferner ist das Thema ein sich ständig weiterentwickelndes. Sowohl aus wissenschaftlicher und technischer Perspektive als auch aus sozialen und rechtlichen Gesichtspunkten. Innovationen können Energie sparen, neue Gesetze betriebliche Abläufe erfordern und globale Gerechtigkeitsfragen Entscheidungen beeinflussen. Daher zeigen wir im folgenden einige Fortbildungsangebote auf, die trotzdem nur ein kleines Spektrum der vorhandenen Angebote abbilden können.

Ein Green Club Training für Clubbetreibende, Clubmitarbeiter\*innen, Veranstalter\*innen und Auszubildende aus dem Eventbereich. Die digitale Weiterbildung beinhaltet, wie Clubs oder Events nachhaltig gestaltet werden können. Kostenfreie und ortsunabhängige Teilnahme möglich.

#### ***Ausbildung „Green Club Manager\*in“***

[www.tinyurl.com/green-club-training](http://www.tinyurl.com/green-club-training)

Ziel der Weiterbildung ist es, Handlungswissen zu vermitteln, wie Kulturstätten und Medienproduktionen den Weg zu mehr Nachhaltigkeit beschreiten können. Neben der Wissensvermittlung dient das Angebot zudem der Vernetzung von Akteur\*innen untereinander. Kostenpflichtig.

#### ***Weiterbildung „Transformationsmanager\*in“***

[www.tinyurl.com/transformationsmanagement](http://www.tinyurl.com/transformationsmanagement)

Die Weiterbildung richtet sich an Kultur- und Medienschaaffende aus unterschiedlichen Teilsektoren mit tiefem Branchenwissen und dem Ziel, das Thema Klimaschutz im Kulturbereich zu professionalisieren. Mit anschließender Prüfung und offizieller Zertifizierung. Kostenpflichtig.

#### ***Transformationsmanager/in Nachhaltige Kultur (IHK)***

[www.tinyurl.com/transformationsmanager](http://www.tinyurl.com/transformationsmanager)

## AUSZEICHNUNGEN UND ZERTIFIKATE

Erfolg mit einer nachhaltigen Ausrichtung von Veranstaltungen ist dann gewährleistet, wenn verschiedenste Akteur\*innen der Kulturbranche auf authentische Weise agieren. Es ist oftmals für Außenstehende schnell zu erkennen, ob eine tatsächliche Überzeugung vorhanden ist oder ob Events, Locations oder Unternehmen lediglich aus PR- oder Marketingüberlegungen als nachhaltig dargestellt werden. Leistungsindikatoren sind hierbei entscheidende Bestandteile eines nachhaltigen Prozesses – sie verleihen den Handlungen nach Außen Glaubwürdigkeit. Nur wenn nachhaltige Aktivitäten durch messbare Leistungskennzahlen gestützt werden, können die Vorteile für das jeweilige Unternehmen, die Gesellschaft und die Umwelt verdeutlicht werden.

Eine freiwillige Selbstverpflichtung, wie zum Beispiel die Beteiligung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), beschreibt die allgemeine Haltung, die ein Unternehmen gegenüber nachhaltigem Handeln einnimmt. Ein Zertifikat belegt, dass die Prozesse im Unternehmen nachhaltig sind. In der Regel ist dafür ein Managementsystem erforderlich, das die Maßnahmen dokumentiert und zeigt, dass Nachhaltigkeit verstanden und umgesetzt wird. Um die Verbesserung der Umweltbilanz in der Veranstaltungsbranche niedrigschwellig und nachvollziehbar zu gestalten, werden unter anderem **ISO**-Normen sowie Umweltmanagementsysteme herangezogen. In diesem Zusammenhang oftmals erwähnt werden die ISO-Normen 14001, 50001 sowie 20121 und das Umweltmanagementsystem EMAS.

## ISO 20121

Der Aufbau, die Umsetzung und die Dokumentation von Veranstaltungen mithilfe eines nachhaltigen Managementsystems werden durch die ISO 20121 standardisiert. Die Art der Veranstaltungen ist hierbei breit gefasst und meint neben Musik- und Kunstfestivals sowie Konzerten auch Sportevents, Messen, Konferenzen und weitere. In dieser Norm werden die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, wie der Ablauf der Veranstaltungen, die Auswahl der Location, die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen und andere Themen berücksichtigt.

[www.tinyurl.com/DIN-ISO-20121](http://www.tinyurl.com/DIN-ISO-20121)

## ISO 14001

Mit der ISO 14001 wurde 1996 eine weltweit anerkannte Grundlage für Umweltmanagementsysteme entwickelt, die alle Aspekte für eine stetige Verbesserung der Umweltleistung umfasst. Dadurch werden Aufbau, Verwirklichung, Aufrechterhaltung sowie kontinuierliche Verbesserungen eines Umweltmanagementsystems festgelegt. Die Anforderungen dieser ISO sind auf Organisationen jeglicher Art und Größe projizierbar und passen sich unterschiedlichen geografischen, kulturellen und sozialen Bedingungen an. Die Zielsetzung im Zusammenspiel mit wirtschaftlichen, sozialen sowie politischen Ansprüchen ist hierbei, den Umweltschutz zu fördern, die Umweltauswirkungen zu reduzieren und Umweltziele korrekt umzusetzen (TÜV SÜD).

[www.tinyurl.com/ISO-14001-Zertifizierung](http://www.tinyurl.com/ISO-14001-Zertifizierung)

## ISO 50001

Die ISO 50001 ist ein Unterpunkt der Kategorie Umweltmanagement – das Energiemanagement. Sie trifft eine Aussage über die Energieeffizienz, den Energieeinsatz sowie den Energieverbrauch und unterstützt die teilnehmenden Unternehmen bei einer stetigen Verbesserung ihrer energiebezogenen Leistung. Es werden interne Abläufe optimiert, Verbesserungsprozesse konzipiert, die Energieeffizienz gesteigert und somit ein Energie- und Klimabewusstsein kommuniziert. Auch hier lassen sich, gerade in Bezug auf Konzerte und Festivals, externe Anbieter\*innen herausfiltern, die zu einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Umsetzung der Veranstaltung beitragen können (TÜV SÜD, o. D. b).

[www.tinyurl.com/tuv-iso-50001](http://www.tinyurl.com/tuv-iso-50001)

## EMAS

Ein weit verbreitetes Umweltmanagementsystem, das mit dieser Zertifizierung arbeitet, ist das europäische EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), welches ins Deutsche übersetzt ‚Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung‘ heißt. Dieses dient Unternehmen und anderen Organisationen, die ihre Energie- und Materialeffizienz systematisch verbessern und somit schädliche Umweltwirkungen reduzieren wollen. Die Arbeit mit diesem System ermöglicht ein strukturelles sowie weitsichtiges Arbeiten und ermöglicht es externen Partner\*innen, die Leitgedanken der jeweiligen Organisation zu erkennen und einzuordnen. Organisationen, die mit EMAS arbeiten, weisen darüber hinaus nach, dass sie alle geltenden Umweltvorschriften kennen und einhalten. Umweltgutachter\*innen validieren im Auftrag der EMAS die jeweilige Organisation, was zu einer Eintragung in das nationale EMAS-Register führt. Außerdem werden Nutzer\*innen dieses Systems mit einem Emblem ausgestattet, vergleichbar mit einer Zertifizierung bei Einhaltung der ISO-Richtlinien (Umweltbundesamt, 2020).

[www.emas.de](http://www.emas.de)



Bild: unsplash

# **GOOD PRACTICES**

Die folgenden Good Practices bilden einzelne Maßnahmen oder auch umfangreiche Konzepte zur Förderung von ökologischer Nachhaltigkeit von Künstler\*innen, Bands und Veranstaltungen aus NRW ab. Wir haben diese Rubrik bewusst „Good Practices“ statt „Best Practices“ genannt ist, da uns bewusst ist, dass der Transformationsprozess hin zu ökologischer Nachhaltigkeit sehr komplex ist, oft an weitere Faktoren und Gegebenheiten gebunden ist und Akteur\*innen vor Herausforderungen stellt. Wir möchten daher einige von vielen guten und erfolgreichen Beispielen aus NRW kurz portraituren.



### **Facts zur Band**

- Gegründet 2011 in Köln
- Vier veröffentlichte Alben bisher
- Alle Alben mit Top 5 Charteinstieg
- Engagement u.a. für Fridays for Future, Deutsche Umwelthilfe, SOS Humanity, Greenpeace

# **AnnenMayKantereit**

**[www.annenmaykantereit.com](http://www.annenmaykantereit.com)**

## **Ausgangslage**

Im Rahmen der Planungen zur Veröffentlichung des Albums „Es ist Abend und wir sitzen bei mir“ wurde klar, dass man nicht auf physische Tonträger verzichten möchte, aber auch die ökologischen Aspekte der Produktion berücksichtigen sollte.

## **Herangehensweise**

Es erfolgte ein Austausch zwischen Band bzw. Label und dem Vertrieb Universal Music zu der Fragestellung: Welche Möglichkeiten gibt es, möglichst ressourcenschonend physische Tonträger zu produzieren?



## Ergriffene Maßnahmen

- Veröffentlichung des Albums u.a. als 2LP
- Materialeinsparung durch 140g anstatt 180g Vinyl
- Nutzung von ReVinyl anstatt klassischer Vinyl
- Black ReVinyl als Standard Produkt
- Klimaneutrale Produktion durch CO<sup>2</sup>-Ausgleich via  ClimatePartner
- Coloured ReVinyl als Special Edition in der limitierten Fanbox auf Basis von 100% mehrfarbigem Recycling-PVC gepresst und ein Unikat. Die Farbzusammenstellung ergibt sich aus dem vorliegenden Rohmaterial und ist bei jeder Platte einzigartig und nicht wählbar.

Berufung auf **FAZ Artikel\*** mit Interview von optimal media  
Circa-Werte auf Basis einer 12inch-140 Gramm-Schallplatte mit  
4c-Etiketten (Digitaldruck mit vier Grundfarben) und ohne Verpackung

**\*FAZ Artikel von Benjamin Fischer:**

[www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/wie-die-schallplatte-gruener-wird-nachhaltig-wirtschaften-19158419.html](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/wie-die-schallplatte-gruener-wird-nachhaltig-wirtschaften-19158419.html)



## **Retrospektive**

Bei einer Coloured ReVinyl ergibt sich die Farbzusammenstellung aus dem vorliegenden Rohmaterial und ist bei jeder Platte einzigartig und nicht wählbar. Auch zur ReVinyl Black, die für viele Sammler\*innen „das schwarze Gold“ darstellt, kam kein negatives Feedback.

## **Was waren / sind die Herausforderungen?**

Die Klangqualität einer ReVinyl ist vergleichbar mit dem Grundrauschen einer farbigen Platte aus Virgin Vinyl (*siehe FAZ Artikel*). Für viele Vinyl Liebhaber\*innen spielt die Haptik eine große Rolle. Diese ist bei einer 140g Vinyl anders als bei 180g. Man muss seine Zielgruppe gut einschätzen können – welcher Aspekt spielt die größere Rolle (Haptik vs. Nachhaltigkeit).

Für die Produktion der Erstauflage ist es wichtig, den Herstellungspreis und somit auch den Verkaufspreis gut zu kalkulieren, da sich die Materialkosten schnell ändern können. Die generellen Kosten für ReVinyl und Recyclingpapier sind höher als bei Standardprodukten. Zudem müssen Kosten für Co<sup>2</sup>-Ausgleich einkalkuliert werden.



Bild: unsplash



### **Facts**

- Dreitägiges Musikfestival im ostwestfälischen Beverungen
- Findet seit 1997 jedes Jahr statt

# **Orange Blossom Special**

[www.orangeblossomspecial.de](http://www.orangeblossomspecial.de)

## **Ausgangslage**

Seit Gründung viele Projekte und Aktionen zur Förderung von Nachhaltigkeit, jedoch fehlten systematische strukturelle Prozesse zur Verstetigung der Nachhaltigkeitsbemühungen

## **Herangehensweise**

Gründung der Arbeitsgruppe „Kollektiv Nachhaltigkeit“ in 2021, Ausbildung eines Crewmitglieds zur „Transformationsmanagerin nachhaltige Kultur“, Erstellung eines Nachhaltigkeitsleitbildes mit sieben Punkten und 28 verschiedenen Arbeitsfeldern bzw. Teilmaßnahmen in Bezug auf ökologische Nachhaltigkeit ständige Evaluation, und Anpassung durch z.B. Umfragen und Messung von Daten.



**„Wir wissen, dass ein Festival in erster Linie dazu da ist, Lebensfreude zu vermitteln, zu unterhalten. Es kann aber nicht schaden, auch die Haltungs-Reservoirs aufzufüllen, sich zu versichern, dass man in diesen irrwitzigen Zeiten durchaus etwas tun kann, um dem Wahnsinn die Stirn zu bieten.“**



**— Rembert Stiewe, Veranstalter**

## **Ergriffene Maßnahmen**

*Unter anderem*

- Detaillierte Infos und Strukturen zur Anreise mit ÖPNV oder Fahrrad
- Einkauf & Beschaffung von möglichst nachhaltigem Equipment sowie Einkaufsgemeinschaft mit anderen Festivals
- Nachhaltige Sanierung des Verwaltungsgebäudes/Backstage
- Pfand-Mehrwegbecher-System
- Viele Maßnahmen zur Müllvermeidung und -trennung
- Nutzung von Ökostrom, Verzicht auf Strom-Aggregate
- Urinale werden mit Abwasser aus den Bierbuden gespült
- Kostenloses Trinkwasser an 10 Zapfstellen
- Sukzessive Erweiterung des bereits großen vegetarischen und veganen Essensangebots
- Kooperationen mit diversen NGOs, Initiativen und Projekten: Atomfreies Dreiländereck, eyd, Schule ohne Rassismus, Sea-Watch, Take A Stand, Viva Con Agua



## ***Facts***

- Open Air Bühne in Dorsten seit 2017
- Pro Jahr 15-20 eintrittsfreie Kultur-Veranstaltungen nationaler und internationaler Künstler\*innen aus Musik, Theater und Literatur
- Mehr als 40.000 Besucher\*innen in 6 Jahren

# ***Oude Marie***

[www.oudemarie.de](http://www.oudemarie.de)

## ***Ausgangslage***

---

- Wiederbelebung einer stillgelegten öffentlichen Fläche in Dorsten mit dem Potenzial für Frequentierung durch ein eintrittsfreies Programm und hohe Aufenthaltsqualität
- Schaffung eines Dritten Ortes für Dorsten, der als Ort der Begegnung aber auch der Kultur dient sowie eines ungezwungenen Gastronomieerlebnisses.

## ***Herangehensweise***

---

- Fokus auf die Umgestaltung, die eine hohe Aufenthaltsqualität schafft und der Verwendung von möglichst nachhaltigen Materialien
- Nutzung eines bestehenden Amphitheaters

## **Ergriffene Maßnahmen**

*Arbeiten wurden fast nicht ausgelagert und vor allem Materialien genutzt, die bereits verwendet wurden und/oder nachhaltig sind:*

- Schalholz von Gerüstbauunternehmen, das ohne Weiternutzung den direkt Weg zum Bauhof gefunden hätte
- Seecontainer, die mit Holz verschalt wurden – somit keine Notwendigkeit für Fundamentbaukörper
- Alle weiteren Gebäudekörper wie Terrassen, Außenfassaden sowie die Sitzmöglichkeiten ebenfalls selbst aus Holz erbaut

## **Was hat gut funktioniert**

- angeliefertes Gerüstholz ließ sich gut von den Eisenscharnieren befreien
- Materialüberschüsse konnten ebenfalls verwendet werden
- gute Festigkeit und Stabilität des Holzes durch vorherige Verwendung und durchlebte Witterung

## **Was waren die Herausforderungen?**

Die Fertigung von massiven Möbeln, die wetterbeständig sind und über einen möglichst langen Zeitraum mehrere tausend Personen pro Jahr überdauern.

## **Welche Maßnahmen sind in Planung?**

- Erweiterung des gastronomischen Angebots mit Gemüse und Gewürzen aus eigenem Anbau
- Aktuell wird bereits mit vielen lokalen Höfen und Lieferanten zusammengearbeitet

# **GLOSSAR**



## **PLANETARE GRENZEN**

“Planetare Grenzen (engl. ‚planetary boundaries‘) beschreiben den Zustand der Erdgesundheit anhand verschiedener Kategorien, die das Ökosystem und die Umwelt betreffen. Eine Überschreitung der festgelegten Belastungsgrenzen gefährdet das Ökosystem der Erde sowie die Lebensgrundlage der Menschen.”

<https://www.ewe.com/de/zukunft-gestalten/klimaschutz/klimapedia/klimawandel/planetare-grenzen>

## **SYSTEM- GRENZEN**

Im Kontext dieses Handbuchs bezieht sich der Begriff auf den Handlungsrahmen der hier angesprochenen Akteur\*innen. Zum Beispiel, inwieweit einzelne Betriebe Einfluss auf die Mobilität innerhalb der Rahmenbedingungen der eigenen Stadt haben. So kann ein(e) Akteur\*in sich für mehr ÖPNV Nutzung der Mitarbeiter\*innen einsetzen, aber wenn unter der Woche die Bahn oder Busse nur bis 22:00 Uhr fahren, hindert diese Systemgrenze den Wandel. Eine andere Systemgrenze wäre die Frage, ob die Immobilie eines Betriebs Eigentum oder Mietsache ist. Dies kann bei der energetischen Sanierung eine Systemgrenze sein, die aber auch kommuniziert werden muss und auf lange Sicht verändert werden kann. Ein drittes Beispiel kann die Zuordnung von Emissionen sein. Zum Beispiel, ob der Emissionsausstoß von Polizei oder Rettungskräften bei einer Veranstaltung in die Verantwortung des oder der Veranstaltungen fallen.

## **TIPPING POINTS**

Es gibt für jede der Planetaren Grenzen einen eigenen Tipping Point. Für den Punkt Klimawandel ist es der Moment, in dem die Erderwärmung komplett außer Kontrolle gerät. Dies kann z.B. auf das Auftauen der Permafrost-Böden bezogen werden. Sollten wir so hohe Mengen an Treibhausgasen ausstoßen, dass diese Böden auftauen, wird das dort gespeicherte Methan freigesetzt, was unglaubliche Mengen an weiteren Treibhausgasen bedeuten würde, und das Erdsystem völlig unkontrollierbar macht. Als Metapher lässt sich ein Lagerfeuer in einem Wald betrachten. Bleibt das Feuer in kleinem Ausmaß (repräsentiert den Ausstoß von CO<sup>2</sup>), gibt es keine große Gefahr. Wird das Feuer jedoch zu groß (also wird wie momentan zu viel Kohlenstoff ausgestoßen), fängt irgendwann der erste Baum Feuer, dann der ganze Wald und so weiter. Im Gegensatz zum Lagerfeuer ist der Waldbrand nicht mehr zu kontrollieren.

## **KLIMA- NEUTRALITÄT**

“Klimaneutralität bedeutet, dass menschliches Handeln das Klima nicht beeinflusst. Eine klimaneutrale Wirtschaft setzt also entweder keine klimaschädlichen Treibhausgase frei oder die Emissionen werden vollständig ausgeglichen. Oft wird Klimaneutralität mit CO<sup>2</sup>-Neutralität gleichgesetzt, wobei der Einfluss anderer Treibhausgase wie Methan außer Acht gelassen wird.” (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Ferner können andere menschliche Einflüsse wie Versiegelung und Landnutzungsänderung das Klima beeinflussen. Vollständige Klimaneutralität ist momentan für Unternehmen fast unmöglich zu erreichen, da andere systemische Einflüsse Emissionen produzieren (z.B. Emissionen der Produktion von Photovoltaik Modulen oder von Batterien).

## **SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS**

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch Sustainable Development Goals, SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ziele\\_f%C3%BCr\\_nachhaltige\\_Entwicklung](https://de.wikipedia.org/wiki/Ziele_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung)

## **IPCC BERICHT**

“Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), deutsch Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen[2] (oft als Weltklimarat bezeichnet), wurde im November 1988 vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als zwischenstaatliche Institution ins Leben gerufen, um für politische Entscheidungsträger den Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel zusammenzufassen mit dem Ziel, Grundlagen für wissenschaftsbasierte Entscheidungen zu bieten, ohne dabei Handlungsempfehlungen zu geben. Der Sitz des IPCC-Sekretariats befindet sich in Genf (Schweiz), 195 Regierungen sind Mitglieder des IPCC,[3] darüber hinaus sind mehr als 190 Organisationen als Beobachter des IPCC registriert.[4]”

Die Berichte dieses Ausschusses werden IPCC Berichte genannt.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Intergovernmental\\_Panel\\_on\\_Climate\\_Change](https://de.wikipedia.org/wiki/Intergovernmental_Panel_on_Climate_Change)

## **NACHHALTIGKEITS- DIMENSIONEN**

Die am häufigsten genannten Dimension der Nachhaltigkeit decken sich mit dem Drei-Säulen Modell und heißen:

- **Ökologische Nachhaltigkeit**
- **Soziale Nachhaltigkeit**
- **Ökonomische Nachhaltigkeit.**

Innerhalb dieser drei großen gibt es weitere Nachhaltigkeitsdimensionen. In der ökologischen Nachhaltigkeit sind das z.B. Klimawandel, Biodiversität oder Landnutzungsänderung. Eine vierte große, immer wichtiger beachtete Nachhaltigkeitsdimension ist die Kultur.

## **ZIRKULARITÄT**

Der Begriff kann auch mit dem Wort Kreislaufwirtschaft beschrieben werden. Im Kern geht es darum, Rohstoffe möglichst lange im Kreislauf zu halten und statt großer Mengen Abfall, langlebige und innovative Produkte herzustellen. Das Europäische Parlament beschreibt den Begriff wie folgt: "In der Praxis bedeutet dies, dass Abfälle auf ein Minimum reduziert werden. Nachdem ein Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, verbleiben die Ressourcen und Materialien so weit wie möglich in der Wirtschaft. Sie werden also immer wieder produktiv weiterverwendet, um weiterhin Wertschöpfung zu generieren."

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/economy/20151201STO05603/kreislaufwirtschaft-definition-und-vorteile>

## **QUICK FIXES**

Maßnahmen, die schnell umgesetzt werden können, um bestimmte Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Meist niedrigschwellig und kostengünstig.

## **ISO**

Bei ISO (International Organization for Standardization) handelt es sich um die weltweite Dachorganisation der nationalen Normungsinstitute, deren Normen weltweit anerkannt werden. Unternehmen können sich vom unabhängigen Prüfungsinstitut TÜV die Erfüllung der jeweiligen ISO-Normen zertifizieren lassen. Diese Norm gilt also als Wegweiser und Standard verschiedener Ansprüche, so auch im Bereich der Nachhaltigkeit.



**PopBoard NRW UG (haftungsbeschränkt)**

Klever Straße 23, 40477 Düsseldorf

Geschäftsführung: Dorette Gonschorek und Norbert Oberhaus



[mail@popboard.nrw](mailto:mail@popboard.nrw)

© April 2024

**Gesellschafter**



Das PopBoard NRW wird gefördert durch das

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

